

GRAS- UND BAUM-SOLDATEN

Die Geschichte stammt aus "Jin Buch . Fu Jian Aufzeichnung"

Text überarbeitet von TIAN Anqi / übersetzt von Natalie Emmert

Etwa 300 Jahre v. Chr. hatte der ehemalige König der Qin-Dynastie Fu Jian die großen Ambitionen ganz China zu vereinen. Aus diesem Grund führte er persönlich Hunderttausende Soldaten in den Süden, um gegen das östliche Jin-Reich zu kämpfen. Die östliche Jin-Armee war ihnen zahlenmäßig stark unterlegen, wodurch es schwierig werden würde, die Qin-Armee zu bekämpfen. Also ließ die Jin-Armee absichtlich die Nachricht durchsickern, dass sie schwach und einfach zu besiegen sei. Fu Jian freute sich sehr, als er dies hörte, und entschied daraufhin, nur 8 000 Soldaten an die Front zu führen. Gleichzeitig aber entsandte das östliche Jin-Reich heimlich 5 000 Soldaten, die sich im Dunklen an die hinter ihnen stationierte Qin-Armee schleichen sollten, um diese auf einen Schlag zu besiegen.

Fu Jian, der die Armee anführte, geriet in große Panik, als er die Neuigkeiten hörte. Er kletterte auf eine Anhöhe, um die gegnerische Jin-Armee aus der Ferne auszuspähen. Da es Winter war und dichte Nebelschwaden in der Luft lagen konnte Fu Jian allerdings kaum etwas erkennen. Beim Blick in die Ferne sah er in allen Himmelsrichtungen nur grau.

Auf einmal kam eine starke Windböe auf, wodurch die schwankenden Gräser und Bäume auf dem fernen Berg wie unzählige marschierende Soldaten aussahen. Fu Jian war schockiert und befahl sofort den Rückzug, wurde jedoch während des Rückzugs von der Jin-Armee angegriffen und erlitt eine vollständige Niederlage.

Die ursprüngliche Bedeutung des Ausdrucks "Gras- und Baum-Soldaten" entstand dadurch, dass Gräser und Bäume auf dem Berg mit Soldaten verwechselt wurden, später wurde daraus ein Sprichwort, dass Nervosität, Misstrauen und Panik beschreibt.